

Montag, 04.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Julius Rietz: Konzertouvertüre A-Dur, op. 7 (MDR-Sinfonieorchester: Bruno Weil); Norbert Burgmüller: Klavierkonzert fis-Moll, op. 1 (Nikolaus Lahusen, Klavier; Philharmonisches Staatsorchester Halle: Heribert Beissel); Hector Berlioz: "Römischer Karneval", Overture caractéristique, op. 9 (Staatskapelle Dresden: Colin Davis); Johann Ludwig Krebs: Konzert h-Moll (Brigitte Horlitz, Oboe; André Kassel, Cembalo; Thüringisches Kammerorchester Weimar: Wolf-Dieter Hauschild); Dmitrij Schostakowitsch: "Der Bolzen", Ballettsuite, op. 27 a (MDR Sinfonieorchester: Dmitrij Kitajenko)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jean Sibelius: Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 43 (London Symphony Orchestra: Colin Davis); Johann Nepomuk Hummel: Klaviertrio G-Dur, op. 65 (Trio Parnassus); Nikolaj Rosslawetz: "In den Stunden des Neumonds" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Heinz Holliger); Edvard Grieg: "Peer Gynt", Suite Nr. 2, op. 55 (Norwegisches Rundfunk Orchester: Ari Rasilainen); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 7 C-Dur - "Le midi" (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Konzert h-Moll, R 580 (Viktoria Mullova, Stefano Barneschi, Marco Bianchi, Riccardo Masahide Minasi, Violine; Marco Testori, Violoncello; Giardino Armonico); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, KV 333 (Stephen Hough, Klavier); Ottorino Respighi: "Rossiniana" (Radio-Symphonie-Orchester Berlin: Gerd Albrecht)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Es-Dur, Wq 179 (Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Niels Wilhelm Gade: "Aquarelle", op. 19 (Sinfonietta Köln: Cornelius Frowein); François-Joseph Gossec: "Sabinus", Suite (Les Agrémens: Guy van Waas); Robert Schumann: Drei Romanzen, op. 94 (Szabolcs Zempléni, Horn; Péter Nagy, Klavier); Alessandro Scarlatti: Concerto grosso Nr. 2 c-Moll (Concerto de' Cavalieri: Marcello Di Lisa); Conradin Kreutzer: Drei Walzer (Banda Classica)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
Wiesbaden, Staatstheater (Oper):
Doppelabend

Herzog Blaubarts Burg | Die sieben Todsünden
hr2-Kritikerin: Astrid Gubin
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (1|3)
Gabriele Tergit gehört zu den großen, unvergessenen Stimmen der Weimarer Zeit. Sie schrieb Romane, Feuilletons, aber vor allem Gerichtsreportagen. Ab 1925 war sie Redakteurin des renommierten Berliner Tageblatts. Dort prägte ihr Kollege Rudolf Olden den Ausspruch: "Etwas Seltenes ist die Tergit überhaupt."
Tergits Erinnerungen erzählen vom Einstieg einer jungen Frau in ein durch und durch männlich dominiertes Berufsumfeld. Sie zeigen, wie Gabriele Tergit wortgewandt, scharfsinnig und mutig ihre Zeit dokumentiert, wie sie wachsam das Erstarken der Nationalsozialisten beobachtet und dabei selbst unter Druck gerät.

04.03.-06.03.2019 (3 Folgen)
Montag-Mittwoch 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Das Buch liest sich wie ein Who is Who der Weimarer Zeit. Tergit, die als kritische Reporterin und Jüdin gleich doppelt gefährdet ist, gelingt die Flucht über Prag nach Palästina. Ihre Erinnerungen erscheinen erstmals 1983, kurz nach ihrem Tod in London. Seit Herbst 2018 ist das Buch wieder zu haben: in einer Neuausgabe des Verlags Schöffling & Co., mit einem Nachwort versehenen von Nicole

<p>Henneberg. Mit unserer Lesung gratulieren wir Gabriele Tergit zum 125. Geburtstag am 4. März.</p> <p>Unsere Auswahl daraus liest Ilona Fritsch-Strauß.</p> <p>hr 2019</p>	<p>und Buchautor darüber, was es mit den Rufen "Helau" und "Alaaf", mit den Uniformen der Garden und dem Narhallamarsch auf sich hat, wieso Rosen am Rosenmontag (kaum) eine Rolle spielen, wie der Narr in den Karneval gelangt ist und weshalb gerade in Mainz die politisch-literarische Fastnacht so erfolgreich ist – und durch was sie gefährdet wird.</p>	<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>10:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Schließlich erzählt Peter Krawietz auch von seinem vielfältigen Engagement jenseits der Fastnacht und was es mit ihm zu tun hat, dass im englischen Liverpool demnächst möglicherweise auch so richtig närrisch gefeiert wird.</p>	<p>16:05 Kulturcafé</p> <p>Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. mit Kameramann des Vertrauens Thomas Mauch (ca.17.10) Thomas Mauch gilt als einer der wichtigsten Akteure des deutschen Nachkriegskinos. Er drehte mit Edgar Reitz und Alexander Kluge und filmte auch Werner Herzogs "Fitzcaraldo" und "Aquirre, der Zorn Gottes", mit Schauspieler Klaus Kinski, dessen Wutausbrüche am Set legendär sind. Die Wirklichkeit ins Kino lassen, das war die Maxime des jungen deutschen Films, den Thomas Mauch mit seinem dokumentarischen Stil prägte. Er filmt spontan, improvisierte als strikter Gegner eines Storyboards. Am 9. März wird Thomas Mauch mit dem Marburger Kamerapreis ausgezeichnet, auch dafür, so die Jury, dass er sich niemals „dem Massengeschmack anbiedert“ und "keinen aktuellen Moden blind gefolgt ist". Kameramann und Bildkünstler Thomas Mauch ist ab 17:10 Uhr zu Gast im hr2-Kulturcafé.</p>
<p>10:05 Klassikzeit</p> <p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen</p> <p>Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.</p> <p>Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fauré: Après un rêve op. 7 (Heinrich Schiff, Violoncello / Samuel Sanders, Klavier) • Schumann: Manfred-Ouvertüre (Orchestra Mozart / Claudio Abbado) • Mozart: Sinfonie g-Moll KV 550 (Mozarteumorchester / Ivor Bolton) • Bach: Klavierkonzert d-Moll BWV 1052 (Angela Hewitt / Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti) <p>11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>	<p>Gastgeber: Thomas Plaul</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Buchhinweis: Peter Krawietz: "Fastnacht am Rhein. Kult, Kultur, Geschichte", Nünnerich-Asmus Verlag 2016, Preis: 19,90 Euro</p>	<p>18:05 Der Tag</p> <p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>
<p>12:05 Doppelkopf</p> <p>Am Tisch mit Peter Krawietz, "Fastnachtsforscher" Am heutigen Rosenmontag gehen wir der Fastnacht auf den Grund: Der frühere Kulturdezernent der Karnevalshochburg Mainz, Peter Krawietz, nimmt uns mit zurück an die Ursprünge der Fastnacht. Er weiß um die enge Verbindung dieser „kulturellen Ausdrucksform bestimmter Regionen“ mit den jeweiligen historischen Begebenheiten, die sich in dem närrischen Treiben immer schon gespiegelt haben. Darüber hinaus spricht der aktive Fastnächter, Fastnachtsforscher</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>13:05 Klassikzeit</p> <p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen</p> <p>Außerdem: Aktuelles aus der Kultur</p> <p>Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brahms: 1. Ungarischer Tanz g-Moll (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer) • Beethoven: 4. Sinfonie B-Dur op. 60 (Concentus musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt) • Bach: 3. Sonate g-Moll BWV 1029 (Rámon Ortega Quera, Oboe / Peter Kofler, Cembalo) • Chatschaturjan: Suite aus dem Ballett "Gajaneh" (Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters / Alexander Lazarev) • Schubert: Impromptu f-Moll D 935 Nr. 4 (Steven Osborne, Klavier) <p>15:00 Lesezeit Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (1 3)</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
		<p>19:04 Hörbar</p> <p>Musik grenzenlos</p>
		<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>
		<p>Konzertsaal 20:04 Konzertsaal Alisa und Joshua Weilerstein beim Kammerorchester Lausanne</p>

Die amerikanische Cellistin Alisa Weilerstein überzeugte das Publikum schon beim Rheingau Musik Festival und als Artist in residence beim hr-Sinfonieorchester. In Lausanne tritt sie unter dem Dirigat ihres Bruders Joshua auf.
Alisa Weilerstein, Violoncello
Kammerorchester Lausanne
Leitung: Joshua Weilerstein

Golijov: Last Round für zwei Streichquartette und Kontrabass (1996)
Schostakowitsch: 2. Cellokonzert G-Dur op. 126
Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische"

(Aufnahme vom 9. Oktober 2018 aus der Salle Métropole)

Joshua Weilerstein, Künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Lausanne, hat beim Konzert in der Salle Métropole Werke von Schostakowitsch und Mendelssohn mit einem zeitgenössischen Stück von Osvaldo Golijov kombiniert. Zu seiner Komposition "Last Round" aus dem Jahr 1996 hat der Argentinier mit osteuropäischen Wurzeln sich inspirieren lassen von seinem Landsmann Astor Piazzolla: Zwei Streichquartette und ein Kontrabass zitieren Klang und Rhythmus des großen Tango-Erneuerers, der einst mit seinem Bandoneon eine ganz neue Welt erschuf.

Peter Krawietz, nimmt uns mit zurück an die Ursprünge der Fastnacht. Er weiß um die enge Verbindung dieser „kulturellen Ausdrucksform bestimmter Regionen“ mit den jeweiligen historischen Begebenheiten, die sich in dem närrischen Treiben immer schon gespiegelt haben. Darüber hinaus spricht der aktive Fastnächter, Fastnachtforscher und Buchautor darüber, was es mit den Rufen "Helau" und "Alaaf", mit den Uniformen der Gardien und dem Narhallamarsch auf sich hat, wieso Rosen am Rosenmontag (kaum) eine Rolle spielen, wie der Narr in den Karneval gelangt ist und weshalb gerade in Mainz die politisch-literarische Fastnacht so erfolgreich ist – und durch was sie gefährdet wird.

Schließlich erzählt Peter Krawietz auch von seinem vielfältigen Engagement jenseits der Fastnacht und was es mit ihm zu tun hat, dass im englischen Liverpool demnächst möglicherweise auch so richtig närrisch gefeiert wird.

Gastgeber: Thomas Plaul

Buchhinweis:
Peter Krawietz: "Fastnacht am Rhein. Kult, Kultur, Geschichte", Nünnerich-Asmus Verlag 2016, Preis: 19,90 Euro

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Peter Krawietz, "Fastnachtforscher"
Am heutigen Rosenmontag gehen wir der Fastnacht auf den Grund: Der frühere Kulturdezernent der Karnevalshochburg Mainz,

Dienstag, 05.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur, op. 88 (Berliner Philharmoniker: Klaus Tennstedt); Vincenzo Bellini: "Norma", Kavatine der Norma aus dem 1. Akt (Hyun-Ju Park, Sopran; Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt: Heribert Beissel); Louis Spohr: "Macbeth", Ouvertüre h-Moll, op. 75 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Christian Fröhlich); Erik Satie: "Je te veux", Walzer (Berliner Saxophon Quartett); Gustav Holst: "Die Planeten", op. 32 (Cantus Domus; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Hannu Lintu)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinand Ries: Introduktion und Polonaise, op. 174 (Christopher Hinterhuber, Klavier; Gävle Symphony Orchestra: Uwe Grodd); Joseph Haydn: Duo D-Dur, Hob. VI/1 (Lydia Dubrovskaya, Violine; David Geringas, Violoncello); Johann Nepomuk Hummel: "Sappho von Mitilene", Suite, op. 68 (London Mozart Players: Howard Shelley); Wolfgang Amadeus Mozart: "Ein musikalischer Spaß", KV 522 (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Erich Wolfgang Korngold: "The Sea Hawk", Suite (London Symphony Orchestra: André Previn)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Théodore Gouvy: Symphonie Nr. 6 g-Moll, op. 87 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Jacques Mercier); Jean Sibelius: "Suite caractéristique", op. 100 (Göteborger Sinfoniker: Neeme Järvi); Darius Milhaud: "Le carnaval d'Aix", op. 83 b (Michael Korstick, Klavier; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Alun Francis)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Philipp Telemann: Oboenkonzert D-Dur, TWV 51:D5 (Heinz Holliger, Oboe; Academy of St.Martin-in-the-Fields: Iona Brown); Josef Mysliveček: Sinfonie A-Dur, EvaM 10:A2 (Concerto Köln: Werner Ehrhardt); Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonate Nr. 9 B-Dur (Freiburger Barockorchester Consort); Johann Wilhelm Hertel: Konzert Es-Dur (Christian Wetzel, Oboe; Wolfgang Bauer, Trompete; Württembergisches Kammerorchester Heilbronn: Wolfgang Bauer); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur, BWV 1048 (Klavierduo Trenkner-Speidel); Gabriel Yared: "The English Patient", Suite (Philip Martin, Klavier; Münchner Rundfunkorchester: Gavin Sutherland)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt

07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (2|3)
Gabriele Tergit gehört zu den großen, unvergessenen Stimmen der Weimarer Zeit. Sie schrieb Romane, Feuilletons, aber vor allem Gerichtsreportagen. Ab 1925 war sie Redakteurin des renommierten Berliner Tageblatts. Dort prägte ihr Kollege Rudolf Olden den Ausspruch: "Etwas Seltenes ist die Tergit überhaupt."
Tergits Erinnerungen erzählen vom Einstieg einer jungen Frau in ein durch und durch männlich dominiertes Berufsumfeld. Sie zeigen, wieGabriele Tergitwortgewandt, scharfsinnig und mutig ihre Zeit dokumentiert, wie sie wachsam das Erstarken der Nationalsozialisten beobachtet und dabei selbst unter Druck gerät.

04.03.-06.03.2019 (3 Folgen)
Montag-Mittwoch 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Das Buch liest sich wie ein Who is Who der Weimarer Zeit. Tergit, die als kritische Reporterin und Jüdin gleich doppelt gefährdet ist, gelingt die Flucht über Prag nach Palästina. Ihre Erinnerungen erscheinen erstmals 1983, kurz nach ihrem Tod in London. Seit Herbst 2018 ist das Buch wieder zu haben: in einer Neuausgabe des Verlags Schöffling & Co., mit einem Nachwort versehenen von Nicole

Henneberg. Mit unserer Lesung gratulieren wir Gabriele Tergit zum 125. Geburtstag am 4. März.

Unsere Auswahl daraus liest Ilona Fritsch-Strauß.

hr 2019

10:00 Nachrichten und Wetter

10:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Vivaldi: Violinkonzert E-Dur RV 269 "Der Frühling" (Giuliano Carmignola / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)
 - Mozart: Klaviervariationen "Ah, vous dirai-je, Maman" KV 265 (Zhu Xiao-Mei)
 - Schumann: 2. Sinfonie C-Dur op. 61 (Staatskapelle Berlin / Daniel Barenboim)
 - Händel: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 5 (Al Ayre Español / Eduardo Lopez Banzo)
- 11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Manfred Miller, "Blues-Spurensucher" Dieser Mann hat den Blues - und wie! Seit sich der Musikjournalist Manfred Miller vor Jahrzehnten mit dem Jazz- und Blues Virus infiziert hat, mit radiokräftiger Hilfe der in Deutschland stationierten Amerikaner und ihrem Sender AFN, sucht er Fragen und Antworten, die nur der Blues stellen und geben kann - und das Leben natürlich. Sein neuestes Buch ist ein dicker Wälzer über alles, was über Blues und Groove im 20. Jahrhundert zu sagen wäre. Und das ist viel. Denn wer nur

etwas über Musik weiß, weiß gar nichts, da hält es Manfred Miller mit Hanns Eisler. Und so ist seine Spurensuche keine Abhandlung über Musik, sondern eine genaue Charakterisierung Gesellschaft im 20. Jahrhundert, vor allem über die in Amerika. Der Blues ist ein Spiegel der Gesellschaft, aber vielleicht macht er sie durch seine Verursacher, die Musiker, auch erst zu dem, was sie ist.

Warum der Blues aus viel mehr als aus drei Akkorden und zwölf Takten besteht, wie Klassik, Jazz und Blues in der populären Musik von heute viele Gemeinsamkeiten haben und warum man ein sehr glücklicher Mensch sein kann, wenn man den Blues hat, erzählt Manfred Miller im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Buchhinweis:
Manfred Miller: "Um Blues Und Groove: Afroamerikanische Musik im 20. Jahrhundert", Verlag Heupferd Musik 2017, Preis: 34,- Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen

Außerdem: Aktuelles aus der Kultur

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Bizet: 1. Arlésienne-Suite (Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Delibes: Musik aus dem Ballett "Coppélia", Prélude und Mazurka (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Berlioz: Ouvertüre "Römischer Karneval" op. 9 (Orchestre de l'Opéra Bastille / Myung-Whun Chung)
- Rachmaninow: Humoreske G-Dur op. 10 Nr. 5 (Vladimir Horowitz, Klavier)

• Chabrier: España (Boston Symphony Orchestra / Seiji Ozawa)

• Kraus: Sinfonie Es-Dur (Concerto Köln)

15:00 Lesezeit

Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (2|3)

16:00 Nachrichten und Wetter

16:05 Kulturcafé

Das Kulturmagazin am Nachmittag

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar

Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal Barock plus mit dem hr-Sinfonieorchester

Wer "Wassermusik" hört, denkt an Georg Friedrich Händel und dessen repräsentative Suiten, die er für eine königliche Bootsfahrt auf der Themse komponierte. Doch etwa zeitgleich entstand auch im hohen Norden Deutschlands eine "Wassermusik": Am 6. April 1723 feierte die Hamburger Admiralität, die sich um den Schutz der Häfen und Seewege, um Lotsendienst und Versicherungswesen kümmerte, ihr hundertjähriges Bestehen. Ralph Sabow, Fagott Orgel und Leitung: Laurence Cummings

Telemann: Wassermusik "Hamburger Ebb' & Fluth"
Vivaldi: Fagottkonzert e-Moll RV 484

Händel: Orgelkonzert F-Dur op. 4 Nr. 4
Händel: 1. Suite F-Dur aus der "Wassermusik"

(Aufnahmen vom 21. und 22. Februar aus dem hr-Sendesaal)

Georg Philipp Telemann, in diesen Jahren Musikdirektor der Stadt Hamburg, steuerte für den festlichen Anlass ein Orchesterwerk bei – eine laut Zeitungsbericht "sehr admirabel gesetzte Suite", die "dieses ansehnliche Fest desto merckwürdiger und feyerlicher gemacht" habe. "Die erwachende Thetis", "Der verliebte Neptun", "Spielende Najaden" und ein "Schertzender Tritonus" haben da ihren Auftritt und ein unüberhörbar stürmischer Aeolus. Mit Wasser übrigens hat auch Venedig stets zu tun, allzu oft in Form von Hochwasser. Antonio Vivaldi wohnte ab 1730 direkt am Canal Grande, und das Ospedale della Pietà, sein Arbeitsplatz, lag an der Riva degli Schiavoni, dem Lagunenwasser ganz nah. "Wassermusik" nannte er keines seiner Konzerte – das Fagottkonzert e-Moll wäre den Elementen Feuer, Luft und – der Fagott-Tonfarbe entsprechend – Erde auch viel näher.

22:00 Spätlese

Krimi mit Mimi
Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett. Miriam Semrau, Leserin und Bloggerin aus Leidenschaft, liest alles, was spannend ist: Krimis, Thriller und Noirs. Jeden Monat stellt die Krimimimi neue Bücher in hr2-kultur vor.

22:30 Jazzgroove

An den Rändern des Jazz | heute u.a. mit:
Am Mikrofon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Manfred Miller, "Blues-Spurensucher"

Dieser Mann hat den Blues - und viel! Seit sich der Musikjournalist Manfred Miller vor Jahrzehnten mit dem Jazz- und Blues Virus infiziert hat, mit radiokräftiger Hilfe der in Deutschland stationierten Amerikaner und ihrem Sender AFN, sucht er Fragen und Antworten, die nur der Blues stellen und geben kann - und das Leben natürlich. Sein neuestes Buch ist ein dicker Wälzer über alles, was über Blues und Groove im 20. Jahrhundert zu sagen wäre. Und das ist viel. Denn wer nur etwas über Musik weiß, weiß gar nichts, da hält es Manfred Miller mit Hanns Eisler. Und so ist seine Spurensuche keine Abhandlung über Musik, sondern eine genaue Charakterisierung Gesellschaft im 20. Jahrhundert, vor allem über die in Amerika. Der Blues ist ein Spiegel der Gesellschaft, aber vielleicht macht er sie durch seine Verursacher, die Musiker, auch erst zu dem, was sie ist.

Warum der Blues aus viel mehr als aus drei Akkorden und zwölf Takten besteht, wie Klassik, Jazz und Blues in der populären Musik von heute viele Gemeinsamkeiten haben und warum man ein sehr glücklicher Mensch sein kann, wenn man den Blues hat, erzählt Manfred Miller im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Daniella Baumeister

Buchhinweis:
Manfred Miller: "Um Blues Und Groove: Afroamerikanische Musik im 20. Jahrhundert", Verlag Heupferd Musik 2017, Preis: 34,- Euro

Mittwoch, 06.03.2019



(Wh. von 06:15 Uhr)

00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68 (WDR Sinfonieorchester Köln: Jukka-Pekka Saraste); Gaetano Brunetti: Quartett Es-Dur, op. 2 Nr. 3 (Schuppanzigh-Quartett); Nobuo Uematsu: "Final fantasy" (WDR Rundfunkorchester Köln: Arnie Roth); Carl Reinecke: Musik zu Andersens Märchen vom Schweinehirten, op. 286 (Dian Baker, Eckart Sellheim, Hammerklavier); André Jolivet: Konzert (Dag Jensen, Fagott; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Werner Andreas Albert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 5 cis-Moll (London Symphony Orchestra: Valery Gergiev); Arvo Pärt: Magnificat (South Dakota Chorale: Brian A. Schmidt); Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert Nr. 15 d-Moll (Peter Hurford, Orgel; Concertgebouw Kammerorchester Amsterdam: Joshua Rifkin); Carlo Gesualdo da Venosa: "O dolce mio martire"; "Tirsi morir volea"; "Frenò Tirsi il desio" (Gesualdo Consort Amsterdam); Henri-Joseph Rigel: Sinfonie c-Moll, op. 12, Nr. 4 (Concerto Köln)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Streichquartett E-Dur, op. 17, Nr. 1 (The Angeles String Quartet); Sergej Prokofjew: "Romeo und Julia", Suite Nr. 2, op. 64 c (The Philadelphia Orchestra: Riccardo Muti); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie G-Dur, KV 74 (The English Concert: Trevor Pinnock)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alexander Glasunow: Konzertwalzer F-Dur, op. 51 (Bamberger Symphoniker: Neeme Järvi); Antonio Caldara: Chiaccona (Sonatori de la Gioiosa Marca); Luigi Bassi: "Rigoletto", Konzertfantasie (Sebastian Manz, Klarinette; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Asher Fisch); Arcangelo Corelli: Concerto grosso F-Dur, op. 6, Nr. 9 (Amandine Beyer, Yoko Kawakubo, Violine; Gli Incogniti); Johannes Brahms: Intermezzo b-Moll, op. 117, Nr. 2 (Khatia Buniatishvili, Klavier); Antonio Vivaldi: Konzert G-Dur, R 532 (Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch
von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht

09:30 Lesezeit

Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (3|3)
Gabriele Tergit gehört zu den großen, unvergessenen Stimmen der Weimarer Zeit. Sie schrieb Romane, Feuilletons, aber vor allem Gerichtsreportagen. Ab 1925 war sie Redakteurin des renommierten Berliner Tageblatts. Dort prägte ihr Kollege Rudolf Olden den Ausspruch: "Etwas Seltenes ist die Tergit überhaupt."
Tergits Erinnerungen erzählen vom Einstieg einer jungen Frau in ein durch und durch männlich dominiertes Berufsumfeld. Sie zeigen, wie Gabriele Tergit wortgewandt, scharfsinnig und mutig ihre Zeit dokumentiert, wie sie wachsam das Erstarken der Nationalsozialisten beobachtet und dabei selbst unter Druck gerät.

04.03.-06.03.2019 (3 Folgen)
Montag-Mittwoch 9:30 Uhr im "Kulturfrühstück",
Wiederholung 15 Uhr in der "Klassikzeit".

Das Buch liest sich wie ein Who is Who der Weimarer Zeit. Tergit, die als kritische Reporterin und Jüdin gleich doppelt gefährdet ist, gelingt die Flucht über Prag nach Palästina. Ihre Erinnerungen erscheinen erstmals 1983, kurz nach ihrem Tod in London. Seit Herbst 2018 ist das Buch wieder zu haben: in einer Neuausgabe des Verlags Schöffling & Co., mit einem Nachwort versehen von Nicole Henneberg. Mit unserer Lesung gratulieren wir Gabriele Tergit zum 125. Geburtstag am 4. März.

Unsere Auswahl daraus liest Ilona Fritsch-Strauß.

hr 2019

10:00	Nachrichten und Wetter	Gastgeber: Ulrich Sonnenschein	
10:05	Klassikzeit		
	Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur. Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)		
	<ul style="list-style-type: none"> • Dukas: Der Zauberlehrling (Cincinnati Symphony Orchestra / Jesús López-Cobos) • Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Café Zimmermann) • Rachmaninow: Corelli-Variationen d-Moll op. 42 (Daniil Trifonov, Klavier) • Reznicek: Eine Lustspiel-Ouvertüre (WDR-Sinfonieorchester / Michail Jurowski) 		
	11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen		
12:00	Nachrichten und Wetter		
12:05	Doppelkopf		
	Am Tisch mit Eva Trobisch, "Regiedebütantin" "Alles ist gut" so hieß der Abschlussfilm der jungen Regisseurin Eva Trobisch an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. "Alles ist gut" bekam bei seinem Kinostart viel Aufmerksamkeit. Der Filmtitel suggeriert einen positiven Blick auf die Zukunft, doch die oberflächliche Betrachtung trägt. Weder gibt es in der Handlung des Films - es geht um eine Vergewaltigung und deren Folgen - noch in der Wirklichkeit junger Frauen, die Filme machen, Grund für Optimismus. Von ca. 60 Prozent Hochschulabsolventen im Fach Regie bleiben im Kino noch gerade mal drei Prozent Frauen übrig. Darum geht es im "hr2-Doppelkopf", und darum, wie ein ganz junger Mensch, der 1983 in Ost-Berlin geboren wurde, von den letzten Resten der DDR geprägt wurde.		
13:00	Nachrichten und Wetter		
13:05	Klassikzeit		
	Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: Aktuelles aus der Kultur Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)		
	<ul style="list-style-type: none"> • Paganini: 4. Gitarrenquartett C-Dur op. 4 Nr. 2 (Rainer Kussmaul, Violine / Ulrich Koch, Viola / Marçal Cervera, Cello / Sonja Prunnbauer Gitarre) • Tschaikowsky: Rokoko-Variationen op. 33 für Violoncello und Orchester (Jean-Guihen Queyras / BBC Symphony Orchestra / Jiri Belohlávek) • Bach: Präludien und Fugen Nr. 1 - 3 BWV 870 - 872 (Angela Hewitt, Klavier) • Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Chamber Orchestra of Europe / Claudio Abbado) • Bernstein: "West Side Story" - "Maria" und "Balkonzene" (José Carreras, Tony / Kiri Te Kanawa, Maria / Orchestra / Leonard Bernstein) 		
	15:00 Lesezeit Gabriele Tergit: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen (3 3)		
16:00	Nachrichten und Wetter		
16:05	Kulturcafé		
	Das Magazin u.a. mit Fokus Lyrik-Kurator Tristan Marquardt (ca. 17:10 Uhr) Jan Wagner, Marcel Beyer und Nora Gomringer – das sind nur einige große Namen der Lyriker*innen, die zum Festivalkongress „Fokus Lyrik“ nach Frankfurt kommen. Ab morgen verwandelt sich Frankfurt für vier Tage in ein Mekka der Lyrik. Im Museum für Moderne Kunst kann man Gedichte im Vorübergehen hören, es geht um die Geschichte der		
	deutschsprachigen Lyrik und die Lage und Zukunft der Lyrik. Der junge Berliner Lyriker Tristan Marquardt ist einer der Kuratoren des Festivals, das zum größten Teil von der Bundeskulturstiftung finanziert wird. Tristan Marquardt gibt ab 17:10 Uhr Auskunft über das Programm und die Notwendigkeit, die seit Jahren boomende Lyrikszene besser zu vernetzen		
18:00	Nachrichten und Wetter		
18:05	Der Tag		
	Ein Thema, viele Perspektiven		
19:00	Nachrichten und Wetter		
19:04	Hörbar		
	Musik grenzenlos		
20:00	Nachrichten und Wetter		
	Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser		
20:04	Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge		
	"Für mich heißt Leben Leiden" – Hector Berlioz und die Romantik Der vor 150 gestorbene Hector Berlioz war einer der ersten Komponisten, der seine Musik zu einer Ich-Erzählung gemacht hat. Eigene Gefühle und Befindlichkeiten hat er sinfonisch verpackt. Immer wieder kreisen seine Werke um den leidenden und einsamen Künstler, gibt er seine vermeintlich innersten Empfindungen dem Publikum preis. Vielleicht ist das aber auch nur eine theatralische Inszenierung, die vom romantischen Künstler erwartet wird?		
21:00	Stimmenreich		
	Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten Ein Raum für die vielfältigen Klänge der menschlichen		

Stimme. Glänzende Chöre, Ensembles und Solisten interpretieren Weltliches und Geistliches von den großen Kompositionen der Renaissance bis zu den beeindruckenden Werken der Spätromantik und klangvollen Stücken unserer Zeit - präsentiert von Tabea Süßmuth.

- Duparc: Chanson triste (figure humaine kammerchor / Denis Rouger)
- Dowland: "Can she excuse my wrongs", "A fancy" für Laute, "Sweet stay a while" (Cantus Thuringia / Christoph Sommer, Laute / Christoph Dittmar)
- Poulenc: Litanies à la Vierge noire (Maîtrise de Radio France / Charles Dutoit)
- Beethoven: Adelaide op. 46 (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
- Palmgren: "Hiitäjän virsi" und "Merimiehen joulu" (Universitätschor Helsinki)
- Brahms: Nänie op. 82 (Gächinger Kantorei / Bach-Collegium Stuttgart / Helmuth Rilling)
- Rautavaara: Die erste Elegie (Schola Cantorum of Oxford / James Burton)
- Rachmaninow: "Singe nicht, du Schöne" op. 4 Nr. 4 (Anna Netrebko, Sopran / Orchester des Mariinskij-Theaters St. Petersburg / Valerij Gergiew)
- Mendelssohn: Sechs Lieder im Freien zu singen, op. 41 (Singer Pur)
- La Rue: O salutaris hostia (Jan Garbarek, Saxofon / The Hilliard Ensemble)

Am Tisch mit Eva Trobisch, "Regiedebütantin" "Alles ist gut" so hieß der Abschlussfilm der jungen Regisseurin Eva Trobisch an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. "Alles ist gut" bekam bei seinem Kinostart viel Aufmerksamkeit. Der Filmtitel suggeriert einen positiven Blick auf die Zukunft, doch die oberflächliche Betrachtung trügt. Weder gibt es in der Handlung des Films - es geht um eine Vergewaltigung und deren Folgen - noch in der Wirklichkeit junger Frauen, die Filme machen, Grund für Optimismus. Von ca. 60 Prozent Hochschulabsolventen im Fach Regie bleiben im Kino noch gerade mal drei Prozent Frauen übrig. Darum geht es im "hr2-Doppelkopf", und darum, wie ein ganz junger Mensch, der 1983 in Ost-Berlin geboren wurde, von den letzten Resten der DDR geprägt wurde.

Gastgeber: Ulrich Sonnenschein

22:30 Jazzfacts

What's going on? – Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Mistralwinde und scharfer Alkohol: Dominic Miller "Durch Absinthe hervorgerufene Benommenheit"? – Wie der Sting-Gitarrist Dominic Miller zum ECM-Künstler konvertiert
Am Mikrofon: Wolf Kampmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Donnerstag, 07.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Adam Valentin Volckmar:
Klarinetten trio B-Dur (Arte Ensemble Hannover); Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 9 e-Moll, op. 95 - "Aus der Neuen Welt" (NDR Elbphilharmonie Orchester: Krzysztof Urbanski); Claude Paul Taffanel: Bläserquintett g-Moll (Mathias Perl, Flöte; Björn Vestre, Oboe; Berthold Bayer, Klarinette; Frank Lehmann, Fagott; Frank Hasselmann, Horn); George Antheil: Klavierkonzert Nr. 2 (Markus Becker, Klavier; NDR Radiophilharmonie: Eiji Oue); Francis Poulenc: Sept chansons (NDR Chor: Philipp Ahmann)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade G-Dur, KV 525 - "Eine kleine Nachtmusik" (Orpheus Chamber Orchestra); Dimitri Kabalewski: Violinkonzert C-Dur, op. 48 (Gil Shaham, Violine); Russisches Nationalorchester: Michail Pletnev); Johann Sebastian Bach: "Geschwinde, geschwinde, ihr wirbelnden Winde", Drama per musica, BWV 201 (Maria Cristina Kiehr, Sopran; Andreas Scholl, Countertenor; Kurt Azesberger, James Taylor, Tenor; Roman Trekel, Bariton; Peter Lika, Bass; Mitglieder des RIAS-Kammerchors; Akademie für Alte Musik Berlin:

René Jacobs); Väinö Raitio: "Waldidylle" (Tapiola Sinfonietta: Tuomas Ollila); Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 2 fis-Moll, op. 69 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: Introduktion, Thema und Variationen C-Dur (Orchestra di Padova e del Veneto, Oboe und Leitung: Diego Dini Ciacci); Ernest Chausson: "Poème de l'amour et de la mer", op. 19 (Angela Maria Blasi, Sopran; Bamberger Symphoniker: David Syrus); Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 12 g-Moll (Concerto Köln)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jakov Gotovac: "Ero", Lieder und Tänze (NDR Radiophilharmonie: Moshe Atzmon); Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate D-Dur, Wq 151 (Les Amis de Philippe); Samuel Arnold: Ouvertüre D-Dur, op. 8, Nr. 6 (Toronto Camerata: Kevin Mallon); Frédéric Chopin: Walzer As-Dur, op. 34, Nr. 1 (Alexandre Tharaud, Klavier); Lucas Ruiz de Ribayaz y Foncea: "Españoletas" (Gianluigi Trovesi, Klarinette; L'Arpeggiata: Christina Pluhar); Georg Philipp Telemann: Konzert e-Moll (Masahiro Arita, Flöte; La Stravaganza Köln, Violine und Leitung: Andrew Manze)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht

06:30 Zuspruch
von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Arthur Schnitzler: Erzählungen (1|7)
Im Wiener Labor der Moderne wurden um 1900 Erzählungen geschrieben, die uns noch heute ansprechen: über Träume und Größenwahn, über das Ende der Dichtung und den Anfang der Bewusstseinsstrübung, über leichte Mädchen und alternde Männer. Ein Meister dieser Erzählkunst war Arthur Schnitzler. Wolfram Berger interpretiert ihn kongenial. In einem Wiener Kaffeehaus wird mit einiger Finesse ein Scherz ausgeheckt. Leidtragender ist ein Komparseam Musiktheater. Er soll bei einem unbedeutenden Auftritt neben der Primadonna des Theaters von bezahlten Claqueuren aus der Fassung gebracht werden. Der Scherz verfängt, die Szene endet tödlich. Die tragikomische Erzählung "Der Ehrentag" erschien 1897.

Im gleichen Jahr schrieb Arthur Schnitzler die Erzählung "Der letzte Brief eines Literaten". Sie wurde erst 1932 erstmals veröffentlicht: Dramatisch, mit einem Schuss in die Schläfe, nimmt sich ein Dichter das Leben. Er kommt damit dem Tod seiner sterbenskranken Geliebten zuvor. Aus dem Abschiedsbrief, den der Literat dem Arzt der Geliebten hinterlässt, geht hervor, dass er die Schwerkranke nicht zuletzt deshalb verführte, um die Trauer über ihren Tod in Poesie zu verwandeln. Dieser Plan ist gescheitert, bemerkt der Arzt mit kühler Distanz.

	<p>Amanda Davies einen Blick auf das Thema Frauen und Geld. Sie findet, dass Frauen - trotz aller Emanzipation - eine eher schwierige Beziehung zum Geld haben, sich schwer damit tun, an später zu denken.</p>	<p>Philharmonic Orchestra / Leone Magiera) • Mozart: Sechs Deutsche Tänze KV 509 (hr-Sinfonieorchester / Marcello Viotti) 15:00 Lesezeit Arthur Schnitzler: Erzählungen (1 7)</p>
<p>10:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Wer zu Amanda Davies kommt, muss sich ausziehen – finanziell gesehen. Sie studiert die Angaben der Rentenversicherung, trägt zusammen, was die Frauen an Versicherungen abgeschlossen haben, was an Vermögen da ist. Was im Alter netto bleibt, erschreckt viele Kundinnen.</p>	<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>10:05 Klassikzeit</p>	<p>Amanda Davies' Aufgabe ist es, die Lücke zu schließen zwischen dem, was eine Frau braucht im Monat und dem, was ihr tatsächlich zur Verfügung steht. Je älter die Kundinnen sind, desto schwieriger kann sich das gestalten. Aus Erfahrung rät sie jedem jungen Paar mit Kinderwunsch, einen Finanzplan zu erstellen, der die Rentenlücke der Frau schließt.</p>	<p>16:05 Kulturcafé Das Kulturmagazin am Nachmittag u.a. Völlig ohne Dialoge: Veit Helmers Film "Vom Lokführer, der die Liebe suchte" (ca.17:10 Uhr) Der Autorenfilmer Veit Helmer liebt das Schweigen. Seit Beginn seiner Karriere dreht er Filme fast ohne Dialoge. Für seinen neuen Film "Vom Lokführer, der die Liebe suchte" hat er Klangarchive durchforstet, um für seinen Film eine hochkünstlerischen Tonspur zu kreieren. In poetischen Bildern erzählt der Film die Geschichte eines Lokführers, der durch die Vorstädte der aserbaidischen Hauptstadt Baku fährt und sich in eine Unbekannte verliebt. Veit Helmer ist zu Gast im hr2-Kulturcafé und erzählt ab 17:10 Uhr über seinen neuen Film, der heute in die Kinos kommt.</p>
<p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur. Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p>	<p>Gastgeberin: Andrea Seeger</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Telemann: Violakonzert G-Dur (Nils Mönkemeyer / Kammerphilharmonie Potsdam) • Beethoven: Klaviersonate C-Dur op. 53 "Waldsteinsonate" (Maurizio Pollini) • Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 (Jon Manasse / Seattle Symphony Orchestra / Gerard Schwarz) • Schumann: "Träumerei" aus Kinderszenen op. 15 (Maria João Pires, Klavier) <p>11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>	<p>Wiederholung eines Gesprächs vom Dezember 2018</p>	<p>18:05 Der Tag Ein Thema, viele Perspektiven</p>
<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>13:05 Klassikzeit Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: Aktuelles aus der Kultur Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p>	<p>19:04 Hörbar Musik grenzenlos</p>
<p>Am Tisch mit Amanda Davies, "Netto-Schreck" Amanda Davies ist Finanzberaterin in Frankfurt. Sie hat sich spezialisiert auf die finanziellen Bedürfnisse von Frauen. Geld und Frankfurt passt zusammen, Geld und Frauen eher nicht. Und weil morgen Internationaler Frauentag ist, werfen wir mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Baston: 2. Blockflötenkonzert D-Dur, bearbeitet für Blechbläser-Ensemble (German Brass) • Dvorák: Amerikanische Suite A-Dur op. 98b (Royal Philharmonic Orchestra / Antál Doráti) • Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (The Knights / Eric Jacobsen) • Puccini: "E lucevan le stelle" aus der Oper "Tosca" (Luciano Pavarotti, Tenor / Royal 	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>Konzertsaal 20:04 Konzertsaal Hörbar in concert: Ana Moura - Die Anmut des Fado in zeitgemäßem Gewand</p>

Sie hat schon mit Prince auf der Bühne gestanden und sogar mit den Rolling Stones. Aber eigentlich schlägt das Herz von Ana Moura aus dem portugiesischen Santarém für die klassische Musik ihrer Heimat: den Fado.

Seit etwa 15 Jahren singt sie ihn und erweitert dabei sein Spektrum kontinuierlich, indem sie mit verschiedenen Stilen und Instrumentierungen experimentiert. Mittlerweile zählt Ana Moura zu den erfolgreichsten Künstlerinnen ihres Landes und ist auch international eine feste Größe.

Letzten Sommer war die Fado-Künstlerin eingeladen, auf der Weltmusikbühne des gigantischen Paléo-Festivals im schweizerischen Nyon ein Konzert zu geben. Den Mitschnitt von diesem Ereignis gib'ts heute in voller Länge und Schönheit in der "Hörbar in concert"

(Aufnahme vom 18. Juli 2018 beim Paléo-Festival in Nyon, Schweiz)

Neue Musik

**21:30 Neue Musik
Werkzeuge der Neuen Musik - Die Flöte, Teil 1 von 3**

von Martina Seeber
Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten.
von Martina Seeber

Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock,

etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.

22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute u.a. mit:
Am Mikrophon: Guenter Hottmann

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Amanda Davies, "Netto-Schreck"
Amanda Davies ist Finanzberaterin in Frankfurt. Sie hat sich spezialisiert auf die finanziellen Bedürfnisse von Frauen. Geld und Frankfurt passt zusammen, Geld und Frauen eher nicht.
Und weil morgen Internationaler Frauentag ist, werfen wir mit Amanda Davies einen Blick auf das Thema Frauen und Geld. Sie findet, dass Frauen - trotz aller Emanzipation - eine eher schwierige Beziehung zum Geld haben, sich schwer damit tun, an später zu denken.

Wer zu Amanda Davies kommt, muss sich ausziehen – finanziell gesehen. Sie studiert die Angaben der

Rentenversicherung, trägt zusammen, was die Frauen an Versicherungen abgeschlossen haben, was an Vermögen da ist. Was im Alter netto bleibt, erschreckt viele Kundinnen.

Amanda Davies' Aufgabe ist es, die Lücke zu schließen zwischen dem, was eine Frau braucht im Monat und dem, was ihr tatsächlich zur Verfügung steht. Je älter die Kundinnen sind, desto schwieriger kann sich das gestalten. Aus Erfahrung rät sie jedem jungen Paar mit Kinderwunsch, einen Finanzplan zu erstellen, der die Rentenlücke der Frau schließt.

Gastgeberin: Andrea Seeger

Wiederholung eines Gesprächs vom Dezember 2018

Freitag, 08.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Edvard Grieg: Symphonie c-Moll (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Karl Anton Rickenbacher); Ludwig van Beethoven: Trio B-Dur, op. 11 - "Gassenhauer-Trio" (Eduard Brunner, Klarinette; Wolfgang Boettcher, Violoncello; Elisabeth Leonskaja, Klavier); Heinrich Schütz: "Psalmen Davids", Zwei Geistliche Konzerte, op. 2 (Priska Eser-Streit, Barbara Fleckenstein, Sopran; Andreas Hirtreiter, Johannes Klügling, Tenor; Matthias Ettmayr, Timo Zimmer, Bass; Chor des Bayerischen Rundfunks; BRass Ensemble München: Michael Gläser); Carl Maria von Weber: "Der Freischütz", Ouvertüre (Münchner Rundfunkorchester: Rico Sacconi); Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur, op. 44 (Edna Stern, Klavier; Quatuor Ebène)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ralph Vaughan Williams: Symphonie Nr. 5 D-Dur (The London Symphony Orchestra: Bryden Thomson); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge G-Dur, BWV 550 (Marie-Claire Alain, Orgel); Edward Elgar: Symphonie Nr. 2 Es-Dur, op. 63 (Royal Stockholm Philharmonic Orchestra: Sakari Oramo); Joseph Haydn:

Klaviertrio F-Dur, Hob. XV/39 (Beaux Arts Trio)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alexander von Zemlinsky: Sechs Gesänge nach Maeterlinck-Gedichten, op. 13 (Anne Sofie von Otter, Mezzosopran; NDR Elbphilharmonie Orchester: John Eliot Gardiner); Pablo de Sarasate: Gavotte aus "Mignon", op. 16 (Tianwa Yang, Violine; Markus Hadulla, Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie g-Moll, KV 183 (Wiener Philharmoniker: Riccardo Muti)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Friedrich Fasch: Lautenkoncert d-Moll, FWV L:d1 (Alon Sarel, Mandoline; Concerto Foscari); Béla Bartók: Rumänische Volkstänze, Sz 68 (Hungarian National Philharmonic Orchestra: Zoltán Kocsis); William Boyce: Sinfonie d-Moll, op. 2, Nr. 8 (Academy of Ancient Music: Christopher Hogwood); Johann Christian Bach: Sonate G-Dur, op. 15, Nr. 5 (Piano Duo Genova & Dimitrov); Francesco Manfredini: Violinkonzert d-Moll, op. 3, Nr. 5 (Anne Schumann, Violine; Les Amis de Philippe: Ludger Rémy); Friedrich Witt: Concertino C-Dur (Münchner Rundfunkorchester, Oboe und Leitung: Hansjörg Schellenberger)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspruch

von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt

07:00 Nachrichten
07:30 Frühkritik
07:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau
08:30 Buch und Hörbuch
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 06:15 Uhr)

09:30 Lesezeit

Arthur Schnitzler: Erzählungen (2|7)
Im Wiener Labor der Moderne wurden um 1900 Erzählungen geschrieben, die uns noch heute ansprechen: über Träume und Größenwahn, über das Ende der Dichtung und den Anfang der Bewusstseinstrübung, über leichte Mädchen und alternde Männer. Ein Meister dieser Erzählkunst war Arthur Schnitzler. Wolfram Berger interpretiert ihn kongenial.
In einem Wiener Kaffeehaus wird mit einiger Finesse ein Scherz ausgeheckt. Leidtragender ist ein Komparseam Musiktheater. Er soll bei einem unbedeutenden Auftritt neben der Primadonna des Theaters von bezahlten Claqueuren aus der Fassung gebracht werden. Der Scherz verfängt, die Szene endet tödlich. Die tragikomische Erzählung "Der Ehrentag" erschien 1897.

Im gleichen Jahr schrieb Arthur Schnitzler die Erzählung "Der letzte Brief eines Literaten". Sie wurde erst 1932 erstmals veröffentlicht: Dramatisch, mit einem Schuss in die Schläfe, nimmt sich ein Dichter das Leben. Er kommt damit dem Tod seiner sterbenskranken Geliebten zuvor. Aus dem Abschiedsbrief, den der Literat dem Arzt der Geliebten hinterlässt, geht hervor, dass er die Schwerkranke nicht zuletzt deshalb verführte, um die Trauer über ihren Tod in Poesie zu verwandeln. Dieser Plan ist gescheitert, bemerkt der Arzt mit kühler Distanz.

	<p>Als "Mädchen für alles"" beim SFB hat sie sich zur Produktionsassistentin hochgearbeitet. Mit Ende 20 gründete sie dann ihre erste eigene Film-Produktionsfirma, die Bärenfilm. Ziegler wurde in dieser männerbesetzten Branche zur ersten Filmproduzentin Deutschlands.</p>	<p>Wiederholung eines Gesprächs vom Januar 2018</p>
<p>10:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Aufgeben? Niemals! Das Leben von Regina Ziegler ist geprägt von mutigen Entscheidungen, bitteren Niederlagen und überwältigenden Erfolgen. Immer wieder ist die Grande Dame des Deutschen Films auf Ganze gegangen, hat mit den bedeutendsten Regisseuren gearbeitet, Schauspieler zu Stars gemacht, weltweit Auszeichnungen erhalten und die deutsche Kulturlandschaft geprägt. Von Berlin aus ging es nach New York und in die ganze Welt. Inzwischen ist Ihre Tochter Tanja Ziegler Mitinhaberin der Ziegler-Film. Das Unternehmen hat mehr als 40 Mitarbeiter und hat rund 500 Filme für TV und Kino produziert. Ziegler-Film gehört zu den erfolgreichsten Filmproduktionsgesellschaften in Europa.</p>	<p>Buchhinweis: Regina Ziegler: "Geht nicht gibt's nicht. Mein filmreiches Leben". C. Bertelsmann Verlag 2017, Preis: 22,- Euro</p>
<p>10:05 Klassikzeit</p>	<p>Vor ein paar Jahren erfüllte sie Ziegler einen kleinen Traum: Sie kaufte das Kino „Film-Kunst 66“, das nach den Plänen ihrer Tochter Tanja liebevoll saniert wurde. In diesem Kino lief 1973 der erste von ihr produzierte Film: "Ich dachte, ich wäre tot". Heute steht jeden Freitag der Fassbinder-Streifen "Kamikaze 1989" auf dem Programm.</p>	<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: CD-Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur. Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dvorák: Waldesruhe op. 68 Nr. 5 (Han-Na Chang, Violoncello / Philharmonia Orchestra / Leonard Slatkin) • Bach: 6. Brandenburgisches Konzert B-Dur BWV 1051 (Amsterdam Baroque Orchestra / Ton Koopman) • R. Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Dresdner Philharmonie / Rafael Frühbeck de Burgos) • Blavet: Flötenkonzert a-Moll (Les Buffardins / Frank Theuns, Traversflöte und Leitung) <p>11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen</p>	<p>13:05 Klassikzeit</p>	<p>Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen Außerdem: Aktuelles aus der Kultur Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Couperin: Les Folies françaises (Cédric Pescia, Klavier) • Brahms: Haydn-Variationen (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado) • Tartini: Violinsonate g-Moll "Teufelstriller" (Joshua Bell / John Constable, Cembalo) • Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere (London Sinfonietta / Charles Dutoit) • Donizetti: "Die Regimentstochter" - Kavatine des Tonio aus dem 1. Akt (Juan Diego Flórez, Tenor / Orquesta de la Comunidad Valenciana / Daniel Oren) <p>15:00 Lesezeit Arthur Schnitzler: Erzählungen (2/7)</p>
<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Regina Ziegler ist 1944 in Quedlinburg geboren. Nach der Flucht mit Mutter, Schwester und den Großeltern, wuchs sie im Weserbergland auf. Nach dem Abitur zog sie nach Berlin.</p>	<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>Heute wird die "Film-Fach-Frau" 75 Jahre alt. Im "hr2-Doppelkopf" gibt sie Einblicke in ihr Leben und hinter die Kulissen ihres Berufs.</p>	<p>16:05 Kulturcafé</p>
<p>Am Tisch mit Regina Ziegler, "Film-Fach-Frau" Rote Haare, scharfer Verstand, Wagemut, Witz und viel Selbstbewusstsein – Regina Ziegler ist unverwechselbar. Seit über 40 Jahren schreibt sie Filmgeschichte und scheute weder Widerstände noch Kritik in einer von Männern dominierten Branche.</p>	<p>Gastgeberin: Karin Röder</p>	<p>Das Kulturmagazin am Nachmittag</p>
<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>18:05 Der Tag</p>
<p>Ein Thema, viele Perspektiven</p>	<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>
<p>12:05 Doppelkopf</p>	<p>19:04 Hörbar</p>	<p>Musik grenzenlos</p>

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
LIVE - Konzert zum
Internationalen Frauentag
aus Cardiff**
Livesendung

Auch wenn der Anteil der Musikerinnen in Sinfonieorchestern und anderen musikalischen Ensembles in den letzten Jahrzehnten ständig gestiegen ist - auch im Musikbetrieb scheint es noch immer eine "gläserne Decke" zu geben. Denn die Zahl der Komponistinnen, Dirigentinnen oder gar Generalmusikdirektorinnen ist weiterhin klein. Dabei gibt es komponierende Frauen schon lange, wie dieses Konzert aus Wales hören lässt.

Mariam Batsashvili, Klavier
BBC National Orchestra of Wales
Leitung: Valentina Peleggi

Augusta Holmès (1847-1903):
Roland Furieux (Uraufführung)
Clara Schumann (1819-1896):
Klavierkonzert a-Moll op. 7
Joan Tower (*1938): 2. Fanfare
for the Uncommon Woman
Florence Price (1887-1953): 3.
Sinfonie c-Moll

(Übertragung aus der BBC
Hoddinott Hall)

Schon vor über 100 Jahren wurde der 8. März als Tag ausgewählt, um für Frauenrechte und insbesondere das Wahlrecht für Frauen zu kämpfen. Die Vereinten Nationen haben aber erst 1977 empfohlen, dass es jährlich diesen "Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden" geben solle.

Wir schließen uns heute der BBC an, um die Musik von vier Frauen zu hören, die unter sehr unterschiedlichen Bedingungen komponiert und gelebt haben. Der Pariserin Augusta Holmès war die offizielle Ausbildung

am Conservatoire in Paris verwehrt, erhielt aber trotzdem einen Kompositionsauftrag zum Jubiläum der Revolution. Wie sie war auch Clara Schumann eine hervorragende Pianistin, Clara Schumann aber opponierte nicht gegen den Zeitgeist und gab das Komponieren bald wieder auf. Die US-amerikanische Komponistin Joan Tower schrieb in Anlehnung an Aron Coplands "Fanfare for the common man" mehrere Fanfaren, die Frauen gewidmet sind, die "abenteuerlustig und risikofreudig" sind. Ebenfalls aus den USA stammte Florence Price, der es als Frau und Afro-Amerikanerin gelang, sich mit ihrer Musik einen Namen zu machen.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Regina Ziegler, "Film-Fach-Frau" Rote Haare, scharfer Verstand, Wagemut, Witz und viel Selbstbewusstsein – Regina Ziegler ist unverwechselbar. Seit über 40 Jahren schreibt sie Filmgeschichte und scheute weder Widerstände noch Kritik in einer von Männern dominierten Branche. Als "Mädchen für alles" beim SFB hat sie sich zur Produktionsassistentin hochgearbeitet. Mit Ende 20 gründete sie dann ihre erste eigene Film-Produktionsfirma, die Bärenfilm. Ziegler wurde in dieser männerbesetzten Branche zur ersten Filmproduzentin Deutschlands.

Aufgeben? Niemals! Das Leben von Regina Ziegler ist geprägt von mutigen Entscheidungen, bitteren Niederlagen und überwältigenden Erfolgen. Immer wieder ist die Grande Dame des Deutschen Films auf Ganze gegangen, hat mit den bedeutendsten Regisseuren gearbeitet, Schauspieler zu Stars gemacht, weltweit Auszeichnungen erhalten und die deutsche Kulturlandschaft

geprägt. Von Berlin aus ging es nach New York und in die ganze Welt. Inzwischen ist Ihre Tochter Tanja Ziegler Mitinhaberin der Ziegler-Film. Das Unternehmen hat mehr als 40 Mitarbeiter und hat rund 500 Filme für TV und Kino produziert. Ziegler-Film gehört zu den erfolgreichsten Filmproduktionsgesellschaften in Europa.

Vor ein paar Jahren erfüllte sie Ziegler einen kleinen Traum: Sie kaufte das Kino „Film-Kunst 66“, das nach den Plänen ihrer Tochter Tanja liebevoll saniert wurde. In diesem Kino lief 1973 der erste von ihr produzierte Film: "Ich dachte, ich wäre tot". Heute steht jeden Freitag der Fassbinder-Streifen "Kamikaze 1989" auf dem Programm.

Regina Ziegler ist 1944 in Quedlinburg geboren. Nach der Flucht mit Mutter, Schwester und den Großeltern, wuchs sie im Weserbergland auf. Nach dem Abitur zog sie nach Berlin.

Heute wird die "Film-Fach-Frau" 75 Jahre alt. Im "hr2-Doppelkopf" gibt sie Einblicke in ihr Leben und hinter die Kulissen ihres Berufs.

Gastgeberin: Karin Röder

Wiederholung eines Gesprächs vom Januar 2018

Buchhinweis:
Regina Ziegler: "Geht nicht gibt's nicht. Mein filmreiches Leben". C. Bertelsmann Verlag 2017, Preis: 22,- Euro

Samstag, 09.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Charles Koechlin: "Le Docteur Fabricius", op. 202 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Heinz Holliger); Friedrich Silcher: "Frühlingsahnung" (Südfunk-Chor: Rupert Huber); Frédéric Chopin: Sonate h-Moll, op. 58 (Joseph Moog, Klavier); Werner Egk: Französische Suite nach Rameau (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Leopold Stokowski); Gottfried Heinrich Stölzel: "Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir" (Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Else Göhrum-Jennewein, Bertha Krimm, Marianne Ott, Violine; Hermann Klaiss, Violoncello; Hermann Werdermann, Cembalo)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Günter Raphael: Sinfonie Nr. 2 h-Moll, op. 34 (MDR Sinfonieorchester: Christoph Altstaedt); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate G-Dur, KV 283 (Ivo Pogorelich, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Vier Sätze für Streichquartett, op. 81 (Henschel-Quartett); Paul Hindemith: Hornkonzert (Brigitte Goebel, Sprechstimme; Marie Luise Neunecker, Horn; hr-Sinfonieorchester: Werner Andreas Albert); Antonín Dvořák: Miniaturen, op. 75 a (Budapest Festival Orchestra: Iván Fischer)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonio Vivaldi: Fagottkonzert G-Dur, R 492 (Klaus Thunemann, Fagott; I Musici); Carl Nielsen: Streichquintett G-Dur (Tim Frederiksen, Viola; The Young Danish String Quartet); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 43 Es-Dur - "Merkur" (Royal Philharmonic Orchestra: Stefan Sanderling)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Gioacchino Rossini: "Sinfonia al Conventello" (Academy of St.Martin-in-the-Fields: Neville Marriner); Christoph Graupner: Sonata canonica g-Moll, GWV 216 (Maurice Steger, Blockflöte; Rodney Prada, Viola da gamba; Markus Bernhard, Violone; Ars Musica Zürich); Carl Friedrich Abel: Sinfonie B-Dur, op. 17, Nr. 5 (The Hanover Band: Anthony Halstead); Claude Debussy: "Prélude à l'après-midi d'un faune", L 86 (hr-Sinfonieorchester: Hugh Wolff); Giuseppe Torelli: Trompetenkonzert D-Dur (Josef Hofbauer, Trompete; Schönbrunn Festival Orchestra Vienna: Guido Mancusi); Johann Strauß: "Du und Du", Walzer, op. 367 (Robert Regös, Klavier)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Kulturfrühstück

Kultur am Morgen
06:15 Gedicht
06:30 Zuspriech
von Prodekanin Dr. Ursula Schoen aus Frankfurt
07:00 Nachrichten
08:00 Nachrichten
08:15 Kulturpresseschau

08:55 Kulturtipps - Heute in Hessen
09:00 Nachrichten
09:15 Gedicht
(Wh. von 6:15 Uhr)

09:30 Erzählung

Marie Luise Kaschnitz: Eisbären | Gelesen von Ursula Illert

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

11:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Lauschinsel - Radio für Kinder

Edler Ritter Federico | Von Catharina Valckx
Als der Rabe Federico auf dem Dachboden ein Ritterkostüm entdeckt, fehlt ihm nur noch ein Pferd, um zu tun, was Ritter unentwegt tun: ihre Feinde in die Schranken weisen!
Schließlich erklärt sich Hund Taps, der normalerweise gerne den Tag verschläft, bereit, ihm als Pferd zu dienen. So zotteln die beiden los Richtung Abenteuer. Doch kaum läuft ihnen selbiges vor die Nase, stellt sich heraus, dass Hund Taps weder einverstanden ist, den großen bösen Wolf anzugreifen, noch Frau Kuniberta, die Kuh oder gar Josefinchen Hops, die wirklich sehr nette kleine Maus. Dann aber stellt sich ihnen ein dreister Blecheimer in den Weg. Da bleibt nur eins: Attacke!
Dumm ist nur, dass der Eimer

<p>ausgerechnet dem großen bösen Wolf gehört... Gelesen von Helge Heynold 14:45 Kinderfunkkolleg Mathematik Carl Friedrich Gauß – Das Kopfrechen-Genie? Von Karoline Sinur</p>	<p>Main Hall Paard van Troje, Oktober 2018 Am Mikrofon: Daniella Baumeister</p>	<p>23:00 The Artist's Corner Werkzeuge der Neuen Musik - Die Elektronik, Teil 3 von 4</p>
<p>15:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>von Michael Iber Schon die Alten wussten, Musik ist erst Musik, wenn sie klingt. Das ist in der zeitgenössischen Musik nicht anders als in der davor komponierten. von Michael Iber</p>
<p>15:04 Gespräche, Hintergründe, Aktuelles Musikszene Hessen</p>	<p>Opernbühne 20:04 Opernbühne Aus Frankfurt: Bed#ich Smetanas Oper "Dalibor"</p>	<p>Zwar hat sie vereinzelt auch Konzepte einer nur denkbaren oder einer bloß sichtbaren Musik hervorgebracht, doch nach wie vor sind die allermeisten Partituren des 20./21. Jahrhunderts emphatisch dem Klang verpflichtet. Dazu bedarf es wie eh und je spezieller Werkzeuge. Neben den Stimmen von Frau, Mann und Kind sind das die klassischen Orchester-Instrumente, zudem viele andere: Wiederentdeckungen aus Renaissance und Barock, etwa Blockflöte und Cembalo, Erfindungen wie das Präparierte Klavier, die Doppeltrichter-Trompete, den Synthesizer oder die Glissando-Flöte, Neuentdeckungen wie die japanische Sho, zahlloses Schlagwerk aus aller Welt und aus dem Alltag sowie endlich in die ernste Kunst integrierte Instrumente aus der eigenen Volksmusik, darunter Akkordeon, Mandoline und Zither. In einer mehrteiligen Sendereihe begeben sich viele hr2-Autorinnen und –Autoren auf Spurensuche, sprechen mit exzellenten Interpreten über ihr Klangwerkzeug, mit Instrumentenbauern über neue Anforderungen, mit Komponisten über das Wie und Warum der erweiterten Spielmöglichkeiten und präsentieren die wichtigsten Werke, teils höchst außergewöhnliche Musikstücke.</p>
<p>17:00 Nachrichten</p>	<p>Prag um 1500. Der vom ganzen Volk geliebte Ritter Dalibor hat sich vor dem Gericht des Königs wegen Mordes am Burggrafen von Ploschkowitz zu verantworten. Dalibor wird in den Gefängnisturm der Prager Burg geworfen. Milada, die Schwester des ermordeten Burggrafen, verliebt sich in Dalibor und plant in Männerkleidern dessen Befreiung. Es gelingt ihr tatsächlich, den Kerkermeister Beneš zu überlisten und so zu ihrem Geliebten zu gelangen. Doch der Fluchtplan fliegt auf. Vladislav - Gordon Birtner Dalibor - Aleš Briscein Budivoj - Simon Bailey Beneš - Thomas Faulkner Vítek - Theo Lebow Milada - Izabela Matuša Jitka - Angela Vallone Ein Richter - Barnaby Rea</p>	
<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Chor der Oper Frankfurt Frankfurter Opern- und Museumsorchester Leitung: Stefan Soltesz</p>	
<p>18:04 Kulturszene Hessen</p>	<p>(Aufnahme der Premiere vom 24. Februar 2019 aus der Oper Frankfurt)</p>	
<p>Das Labyrinth des Hörens 2019 Einmal im Jahr dreht sich im Wiesbadener Literaturhaus Villa Clementine alles ums Hören und Zuhören: Dann laden hr2-kultur und das Kulturamt der Stadt Wiesbaden im Rahmen des Hörfestes zum "Labyrinth des Hörens" ein. Gönnen Sie sich und Ihren Ohren besondere Erlebnisse in diesem Labyrinth. In diesem Jahr sind die Verhaltensbiologin Tina Roeske, die Stimm- und Sprechlehrerin Margarete Seyd und der Neuropsychologe Boris Kleber mit dabei. Und in der Pause wird das Ohr von Klängen der Saxophonistin Cordula Hamacher erfrischt. hr2-Reporterin Juliane Spatz berichtet über die Veranstaltung vom 31. Januar.</p>	<p>Neben der "Verkauften Braut" ist "Dalibor" auf den Bühnen Smetanas erfolgreichste Oper, ohne allerdings dieselbe Popularität zu erreichen. Nach der wenig umjubelten Prager Uraufführung im Mai 1868 gelang dem groß angelegten, als Nationaloper gedachten Musikdrama erst rund zwei Jahrzehnte später der Durchbruch. Smetana selbst konnte diesen Erfolg nicht mehr erleben.</p>	
<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>		
<p>19:04 Live Jazz Marcus Gilmore Silhouwav The Hague Mondriaan Jazz Festival 2018, Den Haag Marcus Gilmore Silhouwav Marcus Gilmore, dr, effects, electronics David Virelles, p, keyb Big Yuki, synth, keybass Casey Benjamin, sax, vocoder, synth The Hague Mondriaan Jazz Festival 2018, Den Haag,</p>		

Sonntag, 10.03.2019



00:00 Nachrichten und Wetter

00:05 Das ARD-Nachtkonzert (I)

präsentiert von BR-Klassik
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Max Reger: Eine romantische Suite, op. 125 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Hermann Scherchen); Louise Charpentier: "Pièce dans le style ancien" (Volker Sellmann, Harfe); Franz Schubert: Fantasie C-Dur, D 934 (Sarah Christian, Violine; Lilit Grigoryan, Klavier); Matthias Weckmann: "Es erhub sich ein Streit" (Weser-Renaissance: Manfred Cordes); Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur, op. 61 (Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Violine und Leitung: Lisa Batiashvili)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ferdinand Ries: Indroduktion und Variationen, op. 170 (Christopher Hinterhuber, Klavier; Royal Liverpool Philharmonic Orchestra: Uwe Grodd); Ludwig August Lebrun: Oboenkonzert Nr. 1 d-Moll (Heinz Holliger, Oboe; Camerata Bern: Thomas Furi); Alla Pavlova: Symphonie Nr. 5 fis-Moll/d-Moll (Tschaikowsky Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks: Vladimir Ziva); Wolfgang Amadeus Mozart: "La clemenza di Tito", Harmoniemusik (Bläsersolisten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen); Georg Philipp Telemann: "Meine

Seele erhebt den Herrn", TWV 9:18 (Susanne Rydén, Sopran; Britta Schwarz, Alt; Andreas Karasiak, Tenor; Sebastian Noack, Bass; Solistenensemble Stimmkunst; Ensemble 94: Kay Johannsen)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: "Don Juan", op. 20 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Marco de Prosperis); Giovanni Paisiello: Sinfonia d'Opera (Collegium Philarmonicum Chamber Orchestra: Gennaro Cappabianca); Johann Sebastian Bach: "Herz und Mund und Tat und Leben", BWV 147 (Lisa Larsson, Sopran; Bogna Bartosz, Alt; Gerd Türk, Tenor; Klaus Mertens, Bass; Amsterdam Baroque Choir, Soloists and Orchestra: Ton Koopman)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Anton Benda: Sinfonie Nr. 2 G-Dur (Prager Kammerorchester: Christian Benda); Georg Friedrich Händel: Concerto grosso C-Dur, HWV 318 - "Das Alexanderfest" (FestspielOrchester Göttingen: Laurence Cummings); Gabriel Fauré: Sicilienne, op. 78 (Gaby Pas-van Riet, Flöte; Sophie Hallynck, Harfe); Alexander Glasunow: Hochzeitsmarsch Es-Dur, op. 21 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Neeme Järvi); Johann Wilhelm Häßler: Sonata-Fantasie C-Dur, op. 4 (Anthony Spiri, Klavier); Richard Mudge: Trompetenkonzert Nr. 1 (Reinhold Friedrich, Trompete; Berliner Barock-Compagny)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate: BWV 192 "Nun danket alle Gott"
Bach: Präludium und Fuge h-Moll BWV 544 (Gerhard Weinberger, Orgel)
Scarlatti: Stabat Mater (Immortal-Bach-Ensemble / Lars Baunkilde, Violone / Michael Dücker, Theorbe / Leif Meyer, Orgel / Morton Schuldt-Jensen)
Franck: 3. Choral a-Moll (Winfried Enz, Orgel)
M. Haydn: Missa tempore quadragesimae (Purcell Choir / György Vashegyi, Leitung und Orgel)
Soler: 4. Konzert für zwei Orgeln F-Dur (Peter Hurford und Thomas Trotter)
Etwa um 7:15 Uhr:
Bach: Kantate BWV 192 "Nun danket alle Gott" (Hana Blazikova, Sopran / Peter Kooij, Bass / Bach-Collegium Japan / Masaaki Suzuki)

07:30 Morgenfeier

mit Beate Hirt aus Frankfurt

08:00 Nachrichten und Wetter

08:04 Zauberflöte - Klassik für Kinder

Blumen für Florabella
Tulpen, Rosen und Gänseblümchen – von diesen Blumen hat Elke schon mal gehört. Doch viel weiter reichen ihre floralen Kenntnisse nicht. Ob das für die Teilnahme am großen Ball der Blumenfreundin Lady Florabella reicht?
Wohl kaum! Und dabei wird der große Blumenball doch schon heute stattfinden. Elke ist begeistert, dass Lady Florabella sie eingeladen hat und versucht, sich so schnell wie möglich in der Welt der Blumen zurechtzufinden. Aber noch viel wichtiger als der botanische Überblick ist die Suche nach einem passenden Geschenk für die Lady: Welche Blumen schenkt man jemandem, der

schon alle Blumen hat und schon alles über Blumen weiß? Elke hat eine Idee: Sie stellt einen bunten musikalischen Blumenstrauß zusammen, mit unterschiedlichster Blumenmusik, unter anderem von Enrique Granados, François Couperin und Peter Tschaikowsky.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Kulturfrühstück

Das Magazin am Vormittag

11:30 Camino - Religionen auf dem Weg

Neve Shalom - Wahat al Salam. Die bi-nationale Oase des Friedens in Israel
Im bi-nationalen Dorf Neve Shalom oder Wahat al Salam leben Juden und Araber bewusst nebeneinander und miteinander. Die ersten Familien zogen bereits 1972 auf einen kargen Hügel unweit von Jerusalem. Das jüdisch-arabische Dorf musste jahrelang um die staatliche Anerkennung ringen, weil es keiner zionistischen Bewegung angehört.

Neve Shalom-Wahat al Salam ist nicht losgelöst vom israelisch-palästinensischen Konflikt, aber den Alltag gestalten die Bewohner durch guten Willen und Kompromisse. Denn hier leben Menschen bewusst gleichberechtigt: Sie leiten das Dorf gemeinsam.

Ein Beitrag von Igal Avidan.

Sendung: hr2-kultur, Camino, 10.03.2019, 11:30 Uhr

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Kulturszene Hessen

Gelebtes Leben. Denker der Freiheit im Porträt: Hannah Arendt
Was ist Freiheit? Bedeutet sie lediglich die Befreiung von Angst und Unterdrückung? Oder ist es

die Forderung, gleichberechtigt an Politik und Gesellschaft teilzuhaben? Vor über 50 Jahren schrieb die Philosophin Hannah Arendt über die "Freiheit, frei zu sein". Wie aktuell sind ihre Thesen heute? Darüber diskutiert Robert Habeck mit Eva Geulen im Literaturhaus Frankfurt.
Früher als manche ihrer Zeitgenossen hatte Hannah Arendt die Unfreiheit unter dem Nationalsozialismus erkannt und sie scharf kritisiert. Zeit ihres Lebens hat sie sich mit dem Phänomen des Totalitarismus beschäftigt – mit seiner Entstehung, aber auch damit, wie man sich ihm entgegenstellen kann. Ihre Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und grundlegenden Menschenrechten sind heute relevanter denn je.

Eva Geulen, Direktorin des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin, und Robert Habeck, Bundesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sprechen über Arendts Werk und dessen Bedeutung. Der Frankfurter Publizist Rainer Hank (F.A.Z.) kuratiert und moderiert das Gespräch im Rahmen der Reihe "Gelebtes Leben. Denker der Freiheit im Porträt" der Karl-Hermann-Flach-Stiftung. Sie hören einen gekürzten Mitschnitt vom 11. Februar.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester
Sarasate: Carmen-Fantasie op. 25 (Sergej Chatschtrjan, Violine / Eiji Oue)
Williams: "The Tale of Viktor Navorski" aus "The Terminal" (Frank Strobel)
Lalo: Symphonie espagnole d-Moll op. 21 (Christian Tetzlaff, Violine / Hugh Wolff)
13:55 Kulturtipps - Heute in Hessen

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Hörspiel

Lange Augenblicke im kurzen Leben | Von Juan Carlos Onetti
Rund ein Dutzend melancholischer Erzählungen um das unmögliche bzw. verlorene kurze Glück, Geschichten von Betrug, Begierde, Sehnsucht, Einsamkeit und Liebe, entnommen Onettis Band „Willkommen, Bob“, bilden die Grundlage für Heinz von Cramers Hörspielcollage. Manche dieser Geschichten sind nicht leicht zu ergründen, bleiben geheimnisvoll und dunkel, andere wiederum scheinen von einer ganz handfesten Wirklichkeit bestimmt – und wirken doch vor dem Hintergrund einer aufziehenden Militärdiktatur nur noch beklemmender. Mit wenigen Strichen eine Gestalt in ihrer widersprüchlichen persönlichen Wahrheit hervortreten zu lassen, eine Konstellation zweier Menschen wie eingeztzt zu umreißen, herausgelöst aus allen vorgegebenen Mustern: Diese Kunst Onettis, seine an William Faulkner geschulte atmosphärische Präsenz, ist oft bewundert worden. Er ist einer der großen Erzähler des 20. Jahrhunderts. Und doch ist dieser Wegbereiter moderner lateinamerikanischer Literatur in Deutschland weitgehend auch ein Unbekannter geblieben.

Mit Ernst Jacobi, Hille Darjes, Daniel Kasztura, Gabriela Maria Schmeide u. v. a.

Aus dem Spanischen von Jürgen Dormagen, Wilhelm Muster und Gerhard Poppenberg

Hörspielbearbeitung & Regie: Heinz von Cramer

hr 2003

Juan Carlos Onetti, 1909 in Montevideo geboren, ging während der Militärdiktatur in Uruguay Mitte der siebziger Jahre nach Madrid ins Exil, wo er 1994 starb. Sein Werk

umfasst zahlreiche Romane und Erzählungen.

Sendung: hr2-kultur, Hörspiel, 10.03.2019, 14:04 Uhr

15:30 Klassikzeit

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen
Unter anderem mit:

Shubert: Frühlingsglaube D 686 (Christiane Karg, Sopran / Burkhard Kehring, Klavier)
Beethoven: Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4 (Cuarteto Casals)
Sarasate: Zigeunerweisen op. 20 (Joshua Bell, Violine / Royal Philharmonic Orchestra / Andrew Litton)
Mozart: Bläuserenade Es-Dur KV 375 (Orpheus Chamber Orchestra)
Chopin: Ballade As-Dur op. 47 (Jewgenij Kissin, Klavier)
Händel: Ballettsuite aus "Almira" (Akademie für Alte Musik Berlin)

17:00 Nachrichten und Wetter

Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser

17:04 Musikalische Entdeckungsreisen mit Niels Kaiser Kaisers Klänge

Geschichten aus dem Orchestergraben - Berlioz als Musikliterat
Hector Berlioz war auch Musikschriftsteller und Rezensent. Er schrieb über Musiker und Dirigenten, über gute und schlechte Sänger, übers Publikum und Claqueure, über die Medien und die Kritiker. Er verfasste journalistische Artikel fürs Feuilleton und skurrile Kurzgeschichten im Stil von ETA Hoffmann. Mit spitzer Feder beschreibt er die Grotesken der Musik. Mit Hingebung und Mitgefühl erzählt er vom Musikerleben im Orchestergraben. Kaisers Klänge stellen seine Texte heute vor.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Feature

Der Weg zur deutschen Teilung - 1945 bis 1949 | Teil 4 | Hans Sarkowicz
8. Mai 1945: Nach dem verheerenden Krieg kapituliert das nationalsozialistische Deutschland vor den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und der Sowjetunion. Wie auf der Konferenz von Jalta entschieden, wird das Staatsgebiet unter den alliierten Mächten aufgeteilt. Die folgenden Jahre sind geprägt von Zerstörung und Wiederaufbau, Displaced Persons und Vertriebenen, Demilitarisierung und Entnazifizierung, Lebensmittelknappheit und Währungsreformen. Doch die Spannung zwischen den beiden Teilen Deutschlands steigt: Während die Westzonen unter Anleitung der westlichen Alliierten demokratisiert werden, entsteht im Osten Deutschlands eine Volksdemokratie nach sowjetischem Vorbild. 1949 ist die Teilung Deutschlands besiegelt.

hr 2019

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Ode To Chet Baker" – Enrico Pieranunzi & hr-Bigband, cond. & arr. by Bert Joris
Konzerte und Produktionen u.a. mit: "Ode To Chet Baker" – Enrico Pieranunzi & hr-Bigband, cond. & arr. by Bert Joris, Frankfurt, hr-Sendesaal, Oktober 2018, Teil 1
Am Mikrofon: Claus Gnichwitz

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Konzertsaal

Ingenium - A cappella grenzenlos beim Kultursommer Nordhessen

Sie sind sowohl im geistlichen wie auch weltlichen Repertoire zuhause, die sechs Sänger aus Ljubljana in Slowenien. Vier von ihnen sind Geschwister. In der Familie Strmole wurde von klein auf viel gesungen, und so stellt sich gesangliche Homogenität quasi von selber ein. Zeitensprünge - Geistliche und weltliche Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Mitwirkende:
Zala Strmole-Sopran
Mirjam Rojec-Mezzosopran
Blaz Strmole-Tenor
Domen Anzlovar-Tenor
Matjaz Strmole-Bariton
Jan Kuhar-Bass

(Aufnahme vom 12. Juli aus der Stadtkirche in Grebenstein)

Nicht ohne Grund gehört das Ingenium Ensemble zu den besten jungen Vokalensembles Europas, und ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, unter anderem beim A-Cappella-Festival in Leipzig. Ein besonderes Augenmerk legt Ingenium bei der Programmauswahl auf Arrangements von slowenischen Volksliedern und zeitgenössischen slowenischen Komponisten. Mit seinem Programm "Zeitensprünge" kombinieren die Sechs geistliche und weltliche Werke von Schütz bis Dvořák mit Musik aus ihrer Heimat: Eine Zeitreise über Länder- und Religionsgrenzen hinweg.

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Night Voyage